



NABU-Meile in Wiesloch Foto: Angelika Treffer

NABU Wiesloch Newsletter 30. September 2021

Spezial Ausgabe: 2021 Jahreshauptversammlung

Liebe Freundinnen und Freunde der Natur und des NABU Wiesloch,

Ja, es hat geklappt:

unsere **Jahreshauptversammlung 2021** ging am 22. September über die Bühne, Corona-konform und in guter Stimmung, mit schönen Kurzberichten über 6 exemplarisch ausgewählte Themenfelder unseres Tuns, einem sehr positiven Kassenbericht und Wahlen.

Ich munte euch die **schönen Folien** (siehe ganz unten auf die Webseite "[Wir über uns](#)") und das [relativ trockene Protokoll](#) zu lesen: so haben diejenigen, die nicht dabei sein konnten, eine Chance, etwas über unsere Aktivitäten, unser erfreuliches Mitglieder-Wachstum und unseren ebenso erfreulichen Kassenstand zu erfahren. Was wir mit dem Geld machen: darüber wollen wir schwerpunktmäßig auf der JHV 2022 im März - so Corona es zulässt - sprechen.

Ich möchte mich an dieser Stelle **sehr herzlich bei Allen bedanken**, die diesen Abend mitgetragen und in den vergangenen zwei Sommern unsere Fahne hochgehalten haben, die trotz Corona Kindergruppen und Exkursionen geführt, die Landschaft oder die Homepage gepflegt, den Newsletter herausgegeben, oder sich in irgend einer anderen Weise für Natur und Landschaft eingesetzt haben... das Engagement im NABU ist vielfältig!

Der NABU bietet uns eine Plattform, auf der wir für unsere Ziele und Ideale eintreten dürfen: viel, viel lauter, als ein einzelner Mensch gehört würde, wird jede/r Einzelne von uns gehört, wenn er oder sie im Namen des NABU für Natur und Umwelt spricht. Der NABU bleibt

dabei **überparteilich, demokratisch organisiert**, er agiert **undogmatisch** und **zukunftsorientiert**: das finde ich attraktiv.

Daher bin ich gerne für **weitere zwei Jahre euer Vorsitzender**, freue mich, dass auch **Markus für weitere zwei Jahre treu und akkurat unsere Kasse führt**, und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und allen Aktiven.

Herzliche Grüße,

Ihr Christoph Aly
Vorsitzender der NABU Gruppe Wiesloch und Umgebung

Bürger-Infoveranstaltung zum Radverkehrskonzept **Stadt Wiesloch lädt zur Diskussion über ein** **Radverkehrsnetz und einen Maßnahmenkatalog ein**

Aktuell entwickelt die Stadt Wiesloch gemeinsam mit dem betreuenden Fachbüro ein Radverkehrskonzept. Während der Bürger- Infoveranstaltung am 30. September kann man sich über das Konzept informieren und auch mitdiskutieren, z.B. auch darüber, wo es noch Problemstellen in Wiesloch gibt.

Die Veranstaltung wird als Hybridveranstaltung angeboten. Teilnehmen kann man entweder live vor Ort oder online mittels Zoom-Link, den die Angemeldeten rechtzeitig zugemailt bekommen.

Wann: 30. September 2021 (Donnerstag) von 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Wo: Staufersaal, Palatin, Wiesloch

Anmeldung: unter radverkehr@wiesloch.de zusammen mit der Angabe, ob man präsent im Palatin oder digital per Zoom Konferenz teilnehmen möchte

Pandemie Regelung: Die zum Termin gültige Corona-Verordnung findet Beachtung.

Sehe www.wiesloch.de

Weitere Details: [hier](#)

Vielen Grüßen,

Rebekka Mandler

Stadtverwaltung Wiesloch, Klimaschutz und Umwelt

Stadtgrün Info-Stand inkl. Stauden-Austausch-Börse

Am 08. Oktober 2021 (Freitag) von 10:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr Ecke Hauptstraße und Adenauerplatz in Wiesloch

Der NABU-Wiesloch möchte mit den Bürgern über das Thema Naturschutz in unserer Stadt und rund um unsere Wohnung und unser Haus ins Gespräch kommen. Hierzu hat der NABU am 08. Oktober 2021 (Freitag) von 10:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr einen Stand in Wiesloch, Ecke Hauptstraße / Adenauerplatz. Themenschwerpunkte sind:

- Patenschaften für Bäume in Wiesloch;
- Information und Anregung zur naturnahen Bepflanzung von Garten und Balkon;
- Tausch von Stauden und Ablegern geeigneter Pflanzen (Bitte Pflanzen mitbringen!);
- Die aktuellen Corona-Regeln werden beachtet.

Herzliche Grüße und bis bald!

Ihre Sussane Bahr

Die StVO kennt jeder. Und das NatSchG?

Naturschutzgesetz Baden-Württemberg (NatSchG)

§ 21 Beleuchtungsanlagen, Werbeanlagen, Himmelsstrahler

(1) Eingriffe in die Insektenfauna durch künstliche Beleuchtung im Außenbereich sind zu vermeiden.

(2) Es ist im Zeitraum

1. vom 1. April bis zum 30. September ganztägig und

2. vom 1. Oktober bis zum 31. März in den Stunden von 22 Uhr bis 6 Uhr

verboten, die Fassaden baulicher Anlagen der öffentlichen Hand zu beleuchten, soweit dies nicht aus Gründen der öffentlichen Sicherheit erforderlich oder durch oder auf Grund einer Rechtsvorschrift vorgeschrieben ist.

Es ist Sonntagabend um 23:35 Uhr. Die Ringstraße vor dem Palatin ist leer. Der Verkehrsampel ist rot. Ich stehe. Ich warte. Warum?

Schon Fünfjährige lernen, sich an die Straßenverkehrsordnung (StVO) zu halten. Ohne Wenn und Aber. Wer unterwegs ist, also am Verkehr teilnimmt, ganz gleich ob zu Fuß, per Fahrrad oder im Auto, muss sich an die Regeln halten.

Ich wünsche mir, dass unser Naturschutzgesetz genau so bekannt ist und eingehalten wird wie die StVO.

Neben dem Einhalten von Regeln gibt es noch eine andere Tugend: die freiwillige Rücksichtnahme. Hier: Auf Fledermäuse, die beleuchtete Fassaden meiden und so keine Dachstühle für ihre

Wochenstubben finden. Auf Zugvögel, die von Himmelsstrahlern geblendet und so vom Kurs abgelenkt werden. Auf Insekten, die von Lichtstrahlen angelockt und so gefangen werden.

Bei der nächtlichen Beleuchtung sind hier die Kirchen gefragt: sie werden vom Naturschutzgesetz nicht gezwungen, bei ihrer Beleuchtung die Natur zu achten. Sie könnten und sollten es trotzdem tun, denn für Fledermäuse, Vögel und Insekten ist es egal, ob sie ein städtischer oder ein kirchlicher Himmelsstrahler beeinträchtigt. Aus Rücksichtnahme.

Übernehmen wir bitte immer und überall Verantwortung für die Natur, dort, wo wir dazu verpflichtet sind, und darüber hinaus und freiwillig dort, wo wir der Natur dadurch helfen. Denn damit helfen wir uns auch selbst: denn ohne Vögel, Fledermäuse und Insekten wird unser Leben ärmer und mühsamer, vielleicht sogar ganz unmöglich.

Ihre Vera Naydenova und Ihr Christoph Aly

NABU Wiesloch: Jahreshauptversammlung 2021 am 22. September 2021 Protokoll

Einladung: schriftlich im August

Termin: 22. September 2021 um 19:00 Uhr

Ort: Sportzentrum „Soccer 4 You“, Wiesloch

Corona-Konzept: 3G mit Nachweispflicht am Eingang, Maskenpflicht ausgenommen am Platz

Sitzungsleitung: Vera Naydenova

Teilnehmerzahl: 40

Der Vorsitzende Christoph Aly begrüßte die Anwesenden. Er erinnerte an Rolf Hoffmann, der im Juni verstarb, und ehrte Gisela Krewing-Rambausek mit der Silbernen Ehrennadel des Landesverbandes.

Mitgliederentwicklung

Mit zwei Graphiken wurde die Mitgliederentwicklung dargestellt. Stand Juli 2021 hatte der NABU Wiesloch und Umgebung 993 Mitglieder. Das ist eine Zunahme von 5,2% pro Jahr, und damit sogar mehr als im Landesschnitt: dort gab es im NABU „nur“ einen Mitglieder-Zuwachs von 4,2% pro Jahr. Die Zahlen belegen: unsere Themen stehen im öffentlichen Interesse, und unser Engagement wird wahrgenommen und positiv bewertet.

Unsere Mitglieder wohnen nicht nur in Wiesloch (487; 1,9% der Einwohner), sondern auch in Bad Schönborn (135; 1,0% der Einwohner), Dielheim (108; 1,2% der Einwohner), Rauenberg (102; 1,1% der Einwohner), Mühlhausen (71; 0,8% der Einwohner), und Malsch (53; 1,5% der Einwohner). Besonders erfreulich ist der hohe Anteil an NABU-Mitgliedern in Wiesloch: mit 1,9% ist er doppelt so hoch wie im Landesdurchschnitt. 25 unserer Mitglieder wohnen in Östringen und stellen nur einen Teil der dort lebenden NABU-Mitglieder dar. Der Vorstand begrüßt die offenbar geplante

Neugründung einer NABU-Gruppe in Östringen.

Was haben wir getan, was erreicht?

Illustriert durch [Folien](#) wurden beispielhaft sechs Veranstaltungsreihen bzw. Vorhaben vorgestellt, in denen der NABU Wiesloch 2020 und 2021 aktiv war.

1. Erhaltungsprojekte

Dies sind Exkursionen, Vorträge und Veranstaltungen, die unseren Kontakt zur Natur erhalten, unser Wissen erweitern und positive Gemeinschaftserlebnisse ermöglichen.

Brigitta Martens-Aly stellte die von ihr organisierte Landschaftspflege im Historischen Weinberg, im NSG „Frauenweiler Wiesen“ und im Meckesheimer Hohlweg vor. Die schweißtreibende Arbeit beim Mähen und Abräumen hat allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Freude gemacht, herrlicher Blühflächen sind mittlerweile entstanden und wertvolle Pflanzenvorkommen wurden erhalten.

Katrin Kubiczek berichtete von erfolgreichen Veranstaltungen mit Kindern („Kükentreffen“), die trotz erschwelter Bedingungen dank der Pandemie im Sommer möglich waren.

2. Veränderungsprojekte

Dies sind Vorhaben, die einen gegebenen Zustand im Sinne der Natur verbessern sollen: die Welt ändert sich, und wir wollen bei der Richtungsbestimmung dabei sein.

Brigitta Martens-Aly zeigte umwerfend schöne Bilder von Blühbrachen, die von 6 Landwirten auf 4,5ha Fläche angelegt wurden. Dieses Projekt hat sie in ihrer Funktion als Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Wiesloch organisiert; es wird vom NABU Wiesloch mit 3.000 Euro bezuschusst.

Heribert Schwarz berichtete von der jetzt abgeschlossenen Kartierung der Streuobst-Bäume in Baiertal und Schatthausen. Das umfangreiche Datenmaterial wird jetzt ausgewertet und bekannt gemacht. Ziel ist es, die Ursachen des beobachteten Niedergangs zu erforschen und dieser Entwicklung wenigstens beispielhaft entgegenzutreten.

Vera Naydenova berichtete über die Stand der Dinge bei unseren Klima-Projekten. Eine Mitglieder-Umfrage hatte 18 denkbare Projekte ergeben. Auch Corona-bedingt ist davon erst eines angelaufen: Vera berichtete von einer Baumscheiben-Bepflanzung und einer geplanten Stauden-Tauschaktion.

3. Widerspruchsprojekte

Bei diesen Projekten vertreten wir die Interessen der Natur und scheuen die Konfrontation nicht wenn es darum geht, unsere Ideale und Ziele zu verteidigen.

Heribert Schwarz berichtete von der geplanten Abholzung am Hummelberg in Schatthausen. Der NABU hat hier widersprochen und einen Kompromissvorschlag vorgelegt, der für die Dauer eines Jahres von der Stadt als Eigentümerin des Geländes akzeptiert wurde. Es gab zahlreiche Begehungen und Sitzungen, die einen Arbeitsaufwand seitens des NABU von einigen Hundert Stunden verursachten. Die Station ist weiter offen, die Stadt hat noch nicht bekannt gegeben, welche der von uns vorgeschlagenen naturschonenden Auflagen sie mit der Nutzerin, dem Motorsportclub Schatthausen, vereinbaren wird.

Christoph Aly berichtete vom „Schwebezustand“ der Jahresgespräche mit der Spitze der Stadtverwaltung Wiesloch: 2020 fiel die Sitzung coronabedingt aus, eine schriftliche Auskunft über die Entwicklung offener Fragen lehnte die Stadt ab, am 19. Oktober 2021 soll nun das nächste Jahresgespräch stattfinden.

Er nannte weiter eine aufkommende Auseinandersetzung um eine 8ha große, überwiegend landwirtschaftlich genutzte Fläche, die die Stadt zwischen Frauenweiler und der Kernstadt im Regionalplan für Wohnbau und Gewerbe ausweisen lassen will. Hier arbeitet der NABU mit „Fridays For Future“ zusammen. Der Bitte um ein Gespräch wurde seitens der Stadt nicht entsprochen, unsere Fragen größtenteils nicht beantwortet.

Kassenbericht

Markus Winterstein berichtete über den Kassenstand und die Mittelherkunft und -verwendung im Jahr 2021.

2020 wurden 8.987 Euro eingenommen, davon 42% in Form von Spenden, 28% in Form von Mitgliedsbeiträgen, und 23% in Form von Zuschüssen, hauptsächlich für die Landschaftspflege.

Den Einnahmen standen Ausgaben in Höhe von 4.843 Euro gegenüber, die zu 83% für Projekte der Natur- und Umweltarbeit, zu 7% für die Jugendarbeit, und zu 6% für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verwendet wurden.

Dem Vereinsvermögen konnten daher über 4.000 Euro zugeführt werden; es erreicht damit einen historischen Höchststand von 24.625 Euro.

Aussprache

Erik Reiß berichtete vom Neubaugebiet „Sandäcker“ in Rauenberg und bat zu prüfen, in wie weit sich der NABU hier einbringen kann. Dies wurde zugesagt.

Wahlen

Rainer Schlipper führte die Wahlen durch. Folgende einstimmigen Beschlüsse wurden gefasst: Der

Vorstand wurde entlastet, Christoph Aly und Markus Winterstein wurden in ihren Vorstandsämtern für zwei weitere Jahre gewählt, Angelika Treffer und Hermann Waibel als Kassenprüfer bestätigt.

Ausblick

Vera Naydenova nannte die vier Kanäle, durch die der NABU Wiesloch untereinander und nach aussen kommuniziert: die Website www.nabu-wiesloch.de, den monatlichen Newsletter, den man [von der Webseite aus abonnieren](#) kann, den Schaukasten am Alten Rathaus Wiesloch, und die Veröffentlichungen und Programmankündigungen in der lokalen Presse (RNZ und WiWo).

Christoph Aly dankte allen Anwesenden und Aktiven für ein insgesamt erfolgreiches NABU-Jahr. 2022 wird wieder ein Programm aufgestellt, jedoch wegen der Corona-Unsicherheit nicht gedruckt. Es soll wie immer Exkursionen, Vorträge, Veranstaltungen für Kinder, und Einsätze in der Landschaftspflege enthalten. Besonders wünscht sich der Vorstand Beiträge zum Schwerpunkt „Klimaschutz“. Angelika Treffer wird die Programmplanung koordinieren und im Dezember zu Vorschlägen einladen.

Die JHV 2022 soll, sofern die Corona-Situation dies zulässt, im März 2022 durchgeführt werden. Im Mittelpunkt sollen die Vorhaben 2022 stehen: was packt wer an, zu was haben wir Lust, für was investieren wir Zeit und Geld?

aufgestellt: Christoph Aly

gesehen: Vera Naydenova, Kai-Martin Schröder, Heribert Schwarz, Markus Winterstein

Impressum:

Copyright © 2021 NABU Gruppe Wiesloch und Umgebung

Ravensburger Straße 16

69168 Wiesloch

E-Mail: newsletter@nabu-wiesloch.de

www.nabu-wiesloch.de

Newsletter abbestellen